

UNTER DEM LAMBERTITURM

So sacht geiht de Spöltied van uns plattdütsche Klottjes toenn. Se hemmen heel wat Volk 'n bült Pläseer makt. Utverköfft, heet dat meesttieds. Un 't geev van allen. Wat to Nadenken. Malljageree. Parammel mit off ahn Künn. Ut de plattdütsche Penn weer 't man wat schra. Een, twee Stücken (un de beid Freelüchtspillen van verleden Sömmer).

Nun mutt 'n nich eengal achter Karl Bunje off August Hinrichs an hulen (de weeren Olnbörgers...), man up süver Platt schreven Stückchen sünd so minn as 'n Kalv mit fiev Been. Nich, dat bi de engelse off hochdütsche Vörlagen keen Fahrt achter sitt. Wo se 't sitten laten, is dat Överdragen in uns Platt. Översetten un Plattverneelen is faken dat sülvige. To 'n Glück trecken uns Bühnen sück dar nix van an. Siet Jahren hemmen wi keen bäter Brookmerlander, Nörder, Fehntjer off Harlinger Platt hört as in disse Spöltied. Kumpelment, dat hemmen wi all anners belävt. Un denn de neeie Gesichten. Haast elke Bühn mit Jungen, de de To-



kumst van uns Bühnen säkern. Wat moi. Nettso moi de Ollerden, de to d' eerste Mal tokehr gungen. Ut welke Rungsel hemmen s' de bloot herut haalt? Wat 'n Beleevnis, de Schackeree van de Tokiekers floog bi hör up Böhn un Balken. Un wat de Tokiekers anbelangt: dat plattdütsch Theater alleen wat för Oma un Opa is, kannst vergäten. De jung Lü in 't Publikum worden all mehr. Dat bedütt doch, dat uns Moderspraak un uns plattdütsch Spill so lebennig sünd as noit. De Spölers un de heele Budel van Helpers maken sück maandenlang 'n Wark darvan, anner Lü 'n paar Stünnen Vergnögen to maken. Un sück sülvst wiss ook. Dat se de oostfreeske Aart un de oostfreeske Taal Ehr andoon, kummt d'r noch bi to. Dat sullen wi hör nich vergäten. **Gerd Perd**